

# Deutsch-israelische Jugendbegegnungen im Geflecht politischer und interreligiöser Herausforderungen.

Perspektiven für die internationale Jugendarbeit

Bachelorarbeit zur Erlangung des akademischen Grades Bachelor  
of Arts (B.A.)

Abstract

*Autorin:* **Jannika Appel**

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Studiengang: Soziale Arbeit (B.A.)

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Abstract

Deutsch-israelische Jugendbegegnungen sind im Feld der internationalen Jugendarbeit wenig erforscht.

Diese Arbeit zeigt auf, welche Besonderheiten sich aus den politischen und interreligiösen Herausforderungen deutsch-israelischer Jugendbegegnungen ergeben und entwirft schließlich 3 Items für die quantitative Auswertung dieser.

So konnte gezeigt werden, dass politische Dimensionen internationaler Jugendbegegnungen auf unterschiedlichen Ebenen vorliegen, beispielsweise in der politischen Bildung von Individuen oder in direkten außenpolitischen Wirkungen. Dabei zeichnet sich die Beziehung beider Staaten durch die gemeinsame Historie, sowie die Konfliktlage in der südlichen Levante aus. Die Bedeutung von Religionen im deutsch-israelischen Kontext kann durch interreligiöse Ansätze genutzt werden. Weitere Perspektiven für die internationale Jugendarbeit bietet die Förderung von Diversität, um vielfältige Lebensentwürfe und Weltanschauungen zu unterstützen und Jugendliche in ihrer Identitätsentwicklung zu stärken. Sowohl für die Diversität als auch den interreligiösen Dialog spricht, Fremdheitserfahrung zuzulassen, die zur Identitätsbildung beiträgt und einen Perspektivenwechsel einfordert. Darüber hinaus bleibt die Gedenk- und Erinnerungskultur eine Herausforderung, um der historischen Verantwortung gerecht zu werden.

Weiterführende Forschungsvorhaben zu deutsch-israelischen Jugendbegegnungen könnten explizit auf die inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit Religionen und Weltanschauungen eingehen.

### **Vielen Dank an**

**Wolfgang Ilg** für die Betreuung und die Vernetzung mit Fachkräften und -stellen;

**Forschung und Praxis im Dialog** für den finanziellen Zuschuss durch die AIM-Förderung;

**Meine Familie**, die mir das Studium und eigene Austausch-Erfahrungen ermöglicht hat und

**Mein Lektorat:** Lukas, Julia, Erhard und Valentina, die geduldig Korrektur gelesen haben

## Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>Abstract .....</b>	<b>2</b>
<b>1. Einleitung.....</b>	<b>5</b>
<b>2. Politische Dimensionen internationaler Jugendarbeit .....</b>	<b>6</b>
<b>2.1. Historische Entwicklung internationaler Jugendbegegnungen.....</b>	<b>7</b>
2.1.1. Beginn von Austauschprogrammen .....	7
2.1.2. Europäische Jugend und neue Ost-West-Beziehungen .....	9
2.1.3. Politische Instrumentalisierung und Forschungsschritte .....	9
2.1.4. Neure Entwicklung .....	11
<b>2.2. Bildungsaufträge internationaler Jugendarbeit.....</b>	<b>12</b>
2.2.1. Exemplarische Bildungsziele.....	14
2.2.2. Identitätsbildung durch Differenzierung.....	15
2.2.3. Deutsch-israelische Zielsetzung.....	16
2.2.4. Interkulturelles Lernen.....	17
2.2.5. Zielüberprüfung.....	19
<b>3. Besonderheiten deutsch-israelischer Beziehungen.....</b>	<b>21</b>
<b>3.1. Skizze deutsch-israelischer Geschichte .....</b>	<b>22</b>
3.1.1. Gründungsgeschichte Israels.....	23
3.1.2. Europäische Berührungspunkte .....	26
<b>3.2. Aktuelle politische Situation .....</b>	<b>30</b>
3.2.1. Nah-Ost-Konflikt.....	30
3.2.2. Antisemitismus .....	32
<b>3.3. Christlich-jüdische Beziehungen .....</b>	<b>35</b>
3.3.1. Religion in Jugendbegegnungen.....	36
3.3.2. Christliche historische Verantwortung.....	36
3.3.3. Begegnung als Gotteserfahrung.....	38
<b>4. Anforderungen für die internationale Jugendarbeit .....</b>	<b>39</b>
<b>4.1. Diversität in der Gesellschaft .....</b>	<b>40</b>
4.1.1. Diverse Gesellschaft in Deutschland .....	42
4.1.2. Diverse Gesellschaft in Isreal.....	43
<b>4.2. Interreligiöser Dialog .....</b>	<b>44</b>

4.2.1.	Begriffsabgrenzung.....	44
4.2.2.	Religiöse Fremdheitserfahrung und Perspektivwechsel .....	45
4.2.3.	Relevanz von Religionen in Jugendbegegnungen .....	46
4.2.4.	Kommunikations- und Interaktionsstile .....	49
4.2.5.	Religion-Politik Schnittmenge .....	50
4.3.	Erinnerungskultur als Herausforderung .....	53
<b>5.</b>	<b>Angewandte Kenntnisse .....</b>	<b>55</b>
5.1.	Weiterentwicklung der i-EVAL Module .....	55
5.2.	Diskussion der i-EVAL Module.....	57
5.3.	Entwurf neuer Items .....	59
<b>6.</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>61</b>
<b>7.</b>	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>64</b>
<b>8.</b>	<b>Anhang.....</b>	<b>74</b>



**„Forschung und Praxis im Dialog“ (FPD)**

ist ein bundesweit agierendes Netzwerk, das seit 1989 den interdisziplinären und trägerübergreifenden Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit und auch des Kinder- und Jugendreisens unterstützt.

**Das Netzwerk wird von transfer e.V. koordiniert.**

Fact Sheets informieren über Projekte, Forschung(-sergebnisse) und innovative Konzepte, die relevant für die Weiterentwicklung Internationaler Jugendarbeit und das Kinder- und Jugendreisen sind.



transfer e.V.  
Buchheimer Straße 64  
51063 Köln  
Tel +49 221 959219-0  
Fax +49 221 959219-3  
[www.transfer-ev.de](http://www.transfer-ev.de)  
[fpd@transfer-ev.de](mailto:fpd@transfer-ev.de)